

Für wen ist das Konzept?

Methodisches Vorgehen

Anhand konkreter Gesprächssituationen werden die Interventionen und Fertigkeiten vorgestellt und durch Übungen und Simulationen eingeübt. Theoretische Grundlagen und Hintergrundwissen (rechtliche Aspekte, Sucht-entwicklung) werden in Form von kurzen Theorie-Inputs und durch Begleitmaterialien vermittelt.

Für wen ist das Konzept geeignet?

Für Mitarbeiter*innen

- ◆ in Schulen,
- ◆ in der Jugendarbeit,
- ◆ in den Einrichtungen der Jugendhilfe,
- ◆ im Ausbildungsbereich
- ◆ in der Arbeitsvermittlung
- ◆ in der medizinischen Grundversorgung,
- ◆ in Sportvereinen,
- ◆ im Eventbereich,

die vor der die vor der Frage stehen, wie sie bei einem beobachteten möglicherweise riskanten (Konsum) Verhalten angemessen reagieren können.

Ansprechpartner:

Steffen Ernst, Dipl. Sozialpädagoge u. Sozialtherapeut (VDR anerkannt)
Coach & Supervisor (DGSv)
Telefon 02741/9760-32
Telefax 02741/9760-60
steffen.ernst@caritas-betzdorf.de

Elke Richter, Dipl. Sozialpädagogin
Bankkauffrau
Telefon 02741/9760-22
Telefax 02741/9760-60
elke.richter@caritas-betzdorf.de

Wann und wo findet die MOVE-Fortbildung statt?

Infoladen „Aufwärts“
Gerichtsstraße 34, 57537 Wissen

16.10.2023 –18.10.2023

Jeweils von 9.00 –16.00 Uhr
Unkostenbeitrag: 80,00 €
(Fortbildungsmappe, Getränke, Gebäck, Obst, Mittagessen und Zertifikat)

Anmeldefrist bis 18.09.2023



Herausgegeben von:
Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.
Geschäftsstelle Betzdorf
Wagnerstraße 1, 57518 Betzdorf
Telefon: 02741/9760-0
Fax: 02741/9760-60
eMail: info@caritas-betzdorf.de
www.caritas-betzdorf.de

Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen



16.10.2023 - 18.10.2023
3-tägige Fortbildung
in Gesprächsführung
für
SozialpädagogInnen,
LehrerInnen,
ErzieherInnen und
MitarbeiterInnen aus
unterschiedlichen
Praxisfeldern

caritas
Betzdorf



Wie ist der Ablauf?

Die 12 Einheiten à 90 Minuten benötigen insgesamt drei Tage. Nur bei Teilnahme **an allen drei Tagen** erfolgt die Ausgabe des Zertifikats am letzten Tag.

Konsumierende Jugendliche

Erfahrungen mit Alkohol und illegalen Drogen und auch Verhaltensauffälligkeiten wie exzessiver Medienkonsum oder Glücksspiel gehören bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag.

Risikant konsumierende Jugendliche und solche, die sich riskant verhalten, benötigen angemessene Rückmeldung und Unterstützung, um eine mögliche Entwicklung in Richtung Schädigung und Abhängigkeit zu vermeiden.

Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme auftreten, definieren sich die riskant konsumierenden Jugendlichen in der Regel nicht als suchtgefährdet. Sie nutzen freiwillig kaum die bestehenden institutionellen Beratungsangebote.

Das Konzept der **MOTivierenden Kurzintervention** bietet ein Instrumentarium für eine der Lebenswelt von Jugendlichen angemessene Konsumentenberatung. Dort, wo die/der Jugendliche sich ohnehin aufhält, mitten im Alltag – durch ihre Bezugspersonen. MOVE kann eine Alternative zu bestehenden Beratungsangeboten sein oder aber diesen vorgeschaltet.

Kurz und gut

Das Konzept von MOVE stützt sich auf internationale Erfahrungen mit Kurzinterventionen: Kurze Beratungsgespräche sind mit dem Effekt von langfristigen Interventionen durchaus vergleichbar und manchmal sogar vorzuziehen. Attraktiv für die Beratung von konsumierenden Jugendlichen sind sie vor allem dadurch, dass sie in unterschiedlichen Situationen – auch „zwischen Tür und Angel“ – stattfinden können.

Veränderung ist ein Prozess

MOVE versteht sowohl das Konsumverhalten als auch dessen Veränderung als einen dynamischen Prozess, der in verschiedene Stadien eingeteilt werden kann (Stadien der Verhaltensänderung nach Prochaska und DiClemente). **MOVE** beobachtet den Prozess und stimmt die jeweiligen Interventionen darauf ab.

Motivation stärken

Ein zentrales Stichwort ist Motivation. Den theoretischen Hintergrund bilden die Prinzipien der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick. **MOVE** stellt die Frage, wie motiviert der/die einzelne Jugendliche ist, sich mit dem eigenen Konsumverhalten und dessen Risiken auseinander zu setzen und zu verändern. Um auf die Situation der Jugendlichen einzugehen, ist eine empathische, respektvolle und sachliche Gesprächshaltung wesentliche Voraussetzung.

- ◆ **MOVE** gibt kurze Denkanstöße und geht offen mit Ambivalenzen um.
- ◆ **MOVE** will die Motivation zur Veränderung entfalten und stärken, gemeinsam mit dem Jugendlichen Ziele formulieren und ggf. konkrete Schritte vereinbaren.
- ◆ **MOVE** will dazu beitragen, die Kommunikation über Konsumverhalten zwischen Kontaktpersonen und Jugendlichen zu verbessern und eine professionelle Gesprächshaltung zu stärken

Konzeptentwicklung

g!nko Stiftung für Prävention

www.move-trainings.de · www.ginko-tiftung.de